

Hallo liebe Alle!

Wir haben eine große TK absolviert. Tapfer mit telefoniert haben
Viele! Danke für Euren Einsatz am Montag-Vormittag!
Ich habe herausgehört: (Sorry, wenn ich wen vergaß, ich hab das
Protokoll erst nach der Vorstellungsrunde übernommen) Stephan,
Sabine L., Kerstin, Detlev, Roland, Hugo, Max, Peter Ulrich,
Jutta (Protokoll), Steffen

I. Überblick *****

In Berlin war Treffen der "Bewegungslinken": deren Wunsch ist eine
zentrale Demo am 21.3. in Berlin. Kommen am 6.1. zum Beratungstreffen.

Zum 6.1. laden bisher ein: Attac D, Verdi Stuttgart
TOPs werden sein:
- Mobilisierung rund um G 20 Gipfel
- weitere Beratungen zur Krise

Am 10./11.1. Europäisches Strategietreffen in Paris (mit TOP G20,
ansonsten Beratungstreffen ähnlich wie unseres am 5.11. zu dem
u.a. Frank Bsirske und Uli Thöne einladen)

Im Anschluss am 12. Anti-NATO-Treffen in Paris.

Am 15.1. Vorbereitungstreffen in London für 2. April.
U.a. dabei CND (nuclear disarmament) & stop the war.

Am 14. Februar Anti-NATO-Mobilisierungskonferenz in Straßburg.

Was entfällt: Sozialforumstreffen in Paris und das angedrohte
Wochenende Ende März.
Was vermutlich ebenfalls entfällt: Europaweite "Gewerkschafts-Demo" am
18.3.

Verdi Stuttgart hätte gerne Demo am 28.3. in Frankfurt.
Wir haben bereits vorgeschlagen, am 28.3. dezentrale Aktionen zu
machen.

April: Obama-Mania ist Herausforderung. Hoffnung, dass trotzdem viele
kritische Menschen zusammen kommen.

II. Was wollen wir für März und April 2009? *****

Der Vorschlag der NATO-Projektgruppe, die Verbindungen zw. G20 u.
NATO darzulegen und die Proteste zu verbinden, wird grundsätzlich für
gut befunden.

Eine gute Option ist, eine "Aktionswoche" zu kommunizieren.
Ein Aufruf dazu soll entstehen.

Auch auf Seiten der Friedensbewegung gibt es Interesse an einer
solchen Verknüpfung. Die Friedensbewegung konzentriert sich vor allem
auf den "weltweiten Aktionstag gg. Militarismus" am 4.4..

Die verschiedenen Demos/Aktionen (28.3./2.4./4.4) sind aber nicht
ohne weiteres über einen Kamm zu scheren. Es gibt unterschiedliche
Argumentationsstränge, wir haben als zentrale Themen unsere Sicht auf
die Krisen-Ursachen, -Folgen und -Chancen

Dazu gehört:

- Verteilungsfrage, "Verursacher müssen zahlen!"
- Stoppt IWF, Weltbank, WTO
- G20-Kritik

Bei der Frage G20 und Legitimität gibt es noch Diskussionsbedarf:

Konsens ist: Die G20 sind nicht der Ort, an dem diese Verhandlungen stattfinden sollen. Nicht unbedingt ist Konsens, ob die Illegitimität ähnlich prägend sein soll wie bei G8 (immerhin: viele Länder mehr...)

Der 28. März soll für uns ein dezentraler Aktionstag sein, die Demo Frankfurt kann dabei ein Schwerpunkt sein, zu dem vor allem Gruppen aus dem näheren und etwas weiteren Umfeld Frankfurts mobilisiert werden könnten. Das Ganze wollen wir aber nicht so hoch hängen.

Regionale Mobilisierungen können darüber hinaus stattfinden. Wir sind gespannt, was die nächsten Monate bringen werden und die Regionalkonferenzen.

III. Wer kümmert sich um was?

Beim Beratungstreffen am 6. Januar
nehmen teil: Alexis, Sabine, Hugo, Detlev, Roland

10./11. Paris

Hugo und Max fahren nach Paris. Beide bekommen die Reisekosten erstattet und melden sich nun an.

Interesse angemeldet hatten ebenfalls Deborah und Alexis.

Kerstin liebäugelt ebenfalls mit Paris am selben WoE, da dort Enlazanda Alternativas stattfindet.

Zum Londoner Vorbereitungstreffen fährt Max.

Zur Straßburg-Konferenz jemand von der PG NATO.